

Fragebogen zu den Entwicklungsbereichen

Entwicklung im Bereich Arbeitsverhalten

<u>Leistungs- und Lernbereitschaft</u> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitet konzentriert auch über längeren Zeitraum• Zeigt Anstrengungsbereitschaft, auch bei Routineaufgaben• Fragt nach und holt sich Unterstützung• Sucht neue Aufgaben und zeigt Initiative	
<u>Sorgfalt und Zuverlässigkeit</u> <ul style="list-style-type: none">• Führt Ordner, Mappen und Hefte sorgfältig und vollständig• Erscheint pünktlich zum Unterricht• Geht sorgfältig mit eigenen und fremden Arbeitsmitteln um• Hält Absprachen ein• Erledigt Hausaufgaben regelmäßig	
<u>Selbständigkeit</u> <ul style="list-style-type: none">• Nimmt Beratung und Unterstützung in Anspruch• Kann sich entsprechend des Lernniveaus Aufgaben suchen• Kontrolliert und korrigiert die angefertigten Arbeiten• Setzt sich mit Problemen auseinander und bringt Ideen ein• Organisiert die Arbeit und strukturiert die Zeit angemessen	

Entwicklung im Bereich Aufmerksamkeit und Konzentration

Vgl.: Braun/Schmischke 2006

<ul style="list-style-type: none">• Hört Arbeitsanweisungen ruhig zu und kann diese anschließend befolgen• Beginnt eine Aufgabe einige Minuten nach Erteilung des Arbeitsauftrages• Beachtet auch Einzelheiten der Aufgabe• Ignoriert von draußen stammende Alltagsgeräusche sowie Stimmengemurmel und Aktivitäten in der Klasse• Kann Befindlichkeiten wie Müdigkeit, Unlust etc. eine Weile zurückstellen, um eine Aufgabe oder Tätigkeit zu beenden• Findet nach einer Unterbrechung den Anschluss an den eigentlichen Gedankengang oder die Tätigkeit• Kann sich von einer Tätigkeit lösen, um etwas anderes zu beginnen oder sich auf eine andere Phase im Unterricht einzulassen• Bleibt konstant bei einer fremdgesetzten Tätigkeit: Klasse 1= ca. 10 Min. Klasse 2= ca. 15 Min. Klasse 3= ca. 20 Min. Klasse 4= ca. 30 Min.• Erkennt störende Faktoren und kann diese benennen• Nimmt Vorschläge an, bei Störungen nach Abhilfe zu suchen• Sucht bei Störungen selbstständig nach Abhilfe	
---	--

Entwicklung im Bereich Wahrnehmung und Motorik

Aus: Braun/Schmischke 2006

<u>Taktiler Bereich</u> <ul style="list-style-type: none">• Wie verhält sich das Kind beim Hantieren mit Watte, Klebstoff etc. Zeigt es Abwehr oder Widerwillen? Hat es eine starke Freude an diesen Aktivitäten?• Wie reagiert das Kind auf Berührungen, bei Streichelgeschichten, bei beruhigendem Anfassen?• Kann das Kind mit den Händen Gegenstände mit geschlossenen Augen identifizieren? Kann es ähnliche Gegenstände unterscheiden? Gibt es Unterschiede zwischen der rechten und der linken Hand?	
<u>Kinästhetischer Bereich</u> <ul style="list-style-type: none">• Kann vorgegebene Bewegungen nachmachen• Kann Bewegungsabfolgen nachmachen, z.B. Klatsch- und Rhythmusspiele• Kann die Finger einzeln bewegen, ohne Mitbewegungen der übrigen Finger, der anderen Hand, des Mundes• Kann nacheinander mit jedem Finger den Daumen antippen• Kann eine Handlung koordiniert ausführen, z.B. beim Schneiden• Weiß, was oben, unten, rechts, links an seinem Körper ist• Kann Körperteile zeigen und benennen• Kann sich im Raum orientieren• Kann sich schnell durch den Raum bewegen ohne anzustoßen• Schätzt beim Hindernislaufen Abstände richtig ein• Kann Schreibrichtung von links nach rechts einhalten• Erkennt Zeilenabstände und hält diese ein	

<u>Vestibulärer Bereich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Reagiert auf Schaukelbewegungen oder Fahrten mit dem Rollbrett ängstlich/freudig • Kann Rolle rückwärts machen • Kann auf einem Bein stehen mit offenen und mit geschlossenen Augen • Kann im Seiltänzerengang über eine Linie gehen • Kann eine Körperspannung aufbauen und aufrechterhalten • Der Händedruck ist stark/angemessen/schlapp • Es kommt zu Mitbewegungen im Gesicht beim Schreiben • Kann mit den Augen eine bewegte Bleistiftspitze verfolgen • Die Augenbewegungen sind dabei geschmeidig/ruckartig 	
<u>Integration von Wahrnehmung und Motorik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Überkreuzt die Körpermittellinie z.B. bei Klatschspielen, beim Malen einer liegenden Acht • Zieht auf einem Blatt eine Diagonale von links nach rechts/von rechts nach links ohne den Stift abzusetzen, das Blatt zu verschieben, die Hand zu wechseln • Kann Ball beidhändig fangen • Kann die Bewegung „Engel im Schnee“ mit Armen und Füßen synchron und symmetrisch durchführen • Kann beim Seilchenspringen mit beiden Füßen gleichzeitig abspringen • Bevorzugt eine bestimmte Hand beim Schreiben, Malen und Schneiden • Bevorzugt eine Hand bei pantomimischen Darstellungen wie Zähne putzen, in die Luft schreiben, etwas aufsammeln... • Bevorzugt einen bestimmten Fuß, z.B. beim Schießen eines Balles oder beim Treppensteigen 	

Entwicklung im Bereich Sozialverhalten

Vgl.: Braun/Schmischke 2006

<ul style="list-style-type: none"> • Hat ein Gespür dafür, wie es anderen Menschen geht • Kann Konsequenzen seines Verhaltens einschätzen • Kann mit einigen Kindern der Klasse zusammen arbeiten oder spielen • Ist bereit und fähig, Kompromisse zu schließen • Kann eigene Bedürfnisse kurz- oder mittelfristig zurückstellen • Nimmt Klassenaufgaben wahr • Kann eigene Meinungen oder Ansprüche angemessen durchsetzen • Freut sich über Erfolge • Verfügt über verschiedene Strategien der Problemlösung (fragen, ausprobieren, etc.) 	
--	--

Entwicklung im Bereich Sprache und Kommunikation

<u>Sprachliches Umfeld</u> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Familiensprache wird in der Familie gesprochen? • Wie ist die Sprachkompetenz der Eltern in der deutschen Sprache? • Gibt es Geschwister? • Wurde ein Kindergarten besucht? 	
<u>Lautebene</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kann Reimwörter erkennen • Kann Silben segmentieren • Kann Anlaute identifizieren • Lässt vereinzelt Laute aus • Ersetzt vereinzelt Laute • Werden Laute falsch gebildet? 	
<u>Wort- und Bedeutungsebene</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es starke Unterschiede zwischen dem 	

<p>aktiven und passiven Wortschatz?</p> <p>Sprachlernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragt bei unbekannten Wörtern nach • Bittet um Erläuterungen, fragt nach Hintergründen • Nimmt sprachliche Hilfen an • Kann Begriffe bilden • Umschreibt das Gemeinte <p>Ausweichverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antwortet häufig nur mit „ja“ oder „nein“ • Wendet häufig Allgemeinphrasen wie „weiß nicht“ an • Gibt ausweichende Antworten wie „ach nix“ 	
<p><u>Grammatische Ebene</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spricht in Ein- oder Zweiwortsätzen • Kann in einfachen Satzstrukturen sprechen • Setzt das Verb ans Ende eines Satzes • Wendet die Verb-Zweitstellung im Satz an • Kann Nebensätze bilden • Bildet das Verb vorwiegend im Infinitiv • Beugt das Verb entsprechend der Person • Verwendet das Perfekt • Kann den Plural mit unterschiedlichen Pluralmorphemen markieren (-e, -er, -n, etc) • Bildet unterschiedliche Präpositionen oder benutzt eine „Einheitspräposition“ (z.B. <i>bei</i>) 	
<p><u>Kommunikative Ebene</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nimmt Kontakt zu anderen Kindern/LehrerInnen auf • Erzählt eigene Erlebnisse und Geschichten • Spricht situationsangemessen z.B. um Hilfe bitten, fragen, grüßen etc. • Spielt kleine Rollen • Hält sich an Gesprächsregeln • Schweigt bei grundsätzlich vorhandener Sprachfähigkeit 	

Entwicklung im Bereich Emotionalität

<p><u>Selbstwahrnehmung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Traut sich seinen Fähigkeiten entsprechend angemessen viel zu • Kann berechnete Kritik vertragen • Ist bei Misserfolg nicht gleich entmutigt • Wagt sich an neue unbekannte Aufgaben heran • Kann Gefühle angemessen zeigen 	
<p><u>Selbststeuerung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Macht einen beherrschten, kontrollierten Eindruck (angestrengt?) • Kann warten, bis er/sie an der Reihe ist • Kann zuhören • Verträgt berechnete Kritik • Kann eigene Bedürfnisse aufschieben • Hat eine eher hohe Frustrationstoleranz 	
<p><u>Emotionales Erleben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommt gern zur Schule • Geht gern in die Pause • Hat Freunde in der Klasse • Kann mit Mitschülern zusammenarbeiten • Äußert Sorge vor der Kritik der Eltern • Sagt häufig von sich: „Das schaffe ich sowieso nicht.“ • Zeigt körperliche Beschwerden bei Leistungsanforderungen (Übelkeit/Schwindelgefühl/Bauch- oder Kopfschmerzen/deutliche Blässe etc.) • Zeigt Ausweichverhalten bei Leistungsanforderungen (Clownerien//häufiges Kramen/bewusstes Provozieren/ /Toilettengang etc.) • Zeigt sich bei Leistungsanforderungen gereizt, nervös oder angespannt 	

<ul style="list-style-type: none"> • Wird von Mitschülerinnen und Mitschülern gehänselt oder ausgelacht 	
--	--

Entwicklung im Bereich Kognition

<u>Entwicklung des Denkens</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügt über Symbolverständnis • Kann Begriffe bilden • Kann Kategorien bilden • Kann strukturieren • Kann Transferleistungen erbringen • Kann Urteile bilden 	
<u>Problemlösendes Denken</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kann schlussfolgernd denken • Induktiv/deduktiv/evaluativ • Kann kreativ denken • Assoziation/Intuition/Phantasie 	
<u>Vorstellen und Erinnern</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügt über Vorstellungskraft • Kann Wissen reproduzieren • Kann Routinehandlungen durchführen 	